

ZBB 2023, 66

GG Art. 20 Abs. 1, 2, Art. 23 Abs. 1 Satz 2, 3, Art. 38 Abs. 1 Satz 1, Art. 79 Abs. 3; BVerfGG § 23 Abs. 1 Satz 2, § 92; AEUV Art. 114, 123, 125, 126, 136 Abs. 3; ESMVtr Art. 4 Abs. 4; RL 59/2014/EU Art. 48; VO (EU) 806/2014 Art. 1 Unterabs. 3, Art. 67 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3, 4, Art. 69, 70, 71

Erfolglose Verfassungsbeschwerde gegen die Zustimmungsgesetze zu den ESM- und IGA-Änderungsübereinkommen

BVerfG, Beschl. v. 13.10.2022 – 2 BvR 1111/21, WM 2023, 19

Amtliche Leitsätze:

- 1. Eine „Übertragung von Hoheitsrechten“ i. S. v. Art. 23 Abs. 1 Satz 2 GG liegt jedenfalls bei der Ermächtigung der Europäischen Union oder der zwischenstaatlichen Einrichtung i. S. v. Art. 23 Abs. 1 GG zu Maßnahmen mit Durchgriffswirkung für die Rechtsunterworfenen in Deutschland vor.**
- 2. Eine faktische Änderung des Integrationsprogramms der Europäischen Union beziehungsweise seiner rechtlichen Einbettung durch den Abschluss völkerrechtlicher Verträge jenseits des Primärrechts stellt – unabhängig von der Frage, ob eine solche Änderung jenseits von Art. 48 EUV unions- und verfassungsrechtlich zulässig ist – in aller Regel keine Übertragung von Hoheitsrechten auf die Europäische Union dar.**